

Mer man die Jahre zu zählen anfängt: dieser Anfang wird von einer besonders merkwürdigen Begebenheit gemacht, und ist bei verschiedenen Nationen verschieden. Die Juden fangen von der Erschaffung der Welt, die Griechen von Einsetzung ihrer olympischen Spiele (gewisser glänzenden Wettkämpfe, wobei der größte Theil der Nation zusammen kam: sie wurden alle 4 Jahre einmal gehalten, und dauerten jedesmal 5 Tage), die alten Römer von Erbauung der Stadt Rom 755 Jahre vor Christus, die Türken von der Flucht Mahomed's aus Mekka nach Medina, die im Jahr Christi 622 geschehen ist, und wir Christen von der Geburt Jesu, die Jahre zu zählen an.

Eine solche und jede andere vorzüglich merkwürdige Begebenheit in der Geschichte wird eine Epoche genannt; der Zeitraum aber, welcher zwischen zwei Epochen verfloßen ist, heißt eine Periode, und ein Jahrhundert oder Sekulum ist eine Zeit von hundert Jahren.

## IX.

### Die Feste des Herrn.

Es war schon in uralten Zeiten bei vielen Völkern gebräuchlich, einen von den sieben Wochentagen der Religion oder vielmehr der äußerlichen Verehrung Gottes besonders zu widmen, und dagegen andere Geschäfte ruhen zu lassen. Die Juden wählten den 7ten Tag zu ihrer wöchentlichen Feier, und Ruhetage, welcher deswegen Sabbath heißt, weil dieses Wort in ihrer Sprache sieben bedeutet. Die Christen feiern den Sonntag, weil dieses der Auferstehungstag Jesu ist. Die übrigen Tage nennt man Werk, oder Arbeitstage.

Zum Andenken sehr wichtiger, besonders religiöser Be-